

Welpen im Schlußverkauf

Am 24.02.2010 war in der österreichischen Presse über einen illegalen Welpentransport zu lesen. Die Polizei kontrollierte einen Transporter und entdeckte 47 Welpen im Alter ab 5 Wochen. Teilweise wurden die Welpen in Plastikboxen transportiert. Die Fahrt ging von der Slowakei nach Spanien, wo die Hunde verkauft werden sollten.

Aus Spanien werden diese Hunde dann eventuell nach Deutschland eingeflogen, als gerettete Straßenhunde. Seit März 2009 ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen zwei Mitarbeiter eines deutschen Tierheims, das illegal aus Spanien eingeführte Hunde mit falschen Pässen ermittelt haben soll.

Neben den sehr schlechten Transportbedingungen ist zu beanstanden, dass Welpen in Österreich und auch in Deutschland erst ab einem Alter von 8 Wochen von der Mutter getrennt werden dürfen. Einige Experten empfehlen eine Trennung erst **nach** der 8. Woche.

Diese grausame Meldung ist leider nur die Spitze des Eisbergs!

In letzter Zeit bringen die Medien immer wieder Berichte über illegalen Welpenhandel. Teilweise wurde hier von verschiedenen Fernsehanstalten mit versteckten Kameras dokumentiert. Die Aufnahmen sind schockierend!

Bei der Herstellung (dieser Begriff ist bewusst gewählt) der Tiere, werden Hündinnen häufig mit Gewalt gedeckt. Für natürliche Partnerwahl, die es auch bei Hunden gibt, haben skrupellose Vermehrer keine Zeit.

Die Geburt und die Entwicklungsbedingungen der Welpen sind vergleichbar schlecht und tierunwürdig. Eine Trennung von Mutter und Wurfgeschwistern erfolgt sofort, wenn die Welpen ihre Mutter nicht mehr zur Nahrungsaufnahme benötigen.

Welpen im Schlußverkauf

Mögliche Folgen für die Produkte dieser Welpenfabrik:

- Schlechte Erbanlagen, durch fehlende Selektion bei der Zwangsverpaarung
- Krankheit durch schlechte Pflege und fehlenden Impfschutz
- Verhaltensauffälligkeiten durch zu frühe Trennung von der Mutter
- Verhaltensauffälligkeiten durch zu reizarme Umgebung
- Verhaltensauffälligkeiten durch Dauerstress

Im Gegensatz zu diesem Szenario ermöglichen seriöse Züchter Ihren Welpen eine optimale Entwicklung und schaffen damit die Grundlagen, auf die der zukünftige Hundebesitzer aufbauen kann.

Der Welpen wird bis zur 8. Woche wesentliche Dinge über seinen Lebensraum lernen. Der richtige Zeitpunkt Treppen und andere Objekte in seiner Umwelt kennenzulernen.

Der Hund wird an den Untergrund gewöhnt, wo er ausscheidet. Diese Vorliebe bleibt ein Leben lang bestehen. Ein wichtiger Punkt für die spätere Stubenreinheit. Ab der 4. Lebenswoche ist es gut, dem Welpen vermehrt Untergründe, wie Erde, Laub und Gras zum Lösen anzubieten.

In der 4.-5. Lebenswoche soll der Welpen auch ruhig leichten Stress ertragen und sollte viele unterschiedliche Umweltreize kennenlernen.

Das Abstillen beginnt ab der 5. Lebenswoche!

In dieser Zeit wird auch verstärkt von und mit den Wurfgeschwistern gelehrt. Wichtige Fähigkeiten, wie Umgang mit Frust und Aggression werden hier erworben.

Die Gewöhnung an Artgenossen (6.-8. Lebenswoche) entscheidet mit darüber, wie der Hund auf welches Lebewesen reagieren wird. Hier sollte darauf geachtet werden, dass der Welpen Menschen kennenlernen aber auch viele andere Tierarten und Artgenossen.

Während der 6.-8. Lebenswoche sind Hunde stärker stressanfällig und ängstlicher. Dies spricht auch gegen eine Abgabe der Welpen in der 8. Lebenswoche.

Welpen im Schlußverkauf

Um alle wichtigen Aspekte zu berücksichtigen benötigt der Züchter viel Wissen und muss viel Zeit investieren, bis ein Welpen mit acht Wochen oder später seinen zukünftigen Besitzer findet. Dabei ist es durchaus wichtig, den zukünftigen Hundehalter ehrlich zu beraten. Passt die Rasse zu ihm und welcher Hund mit welchem Charakter passt zum zukünftigen Hundehalter?

Es ist nun klar erkennbar, wie aufwendig seriöse Hundezucht ist und weshalb Hunde von einem seriösen Züchter ihren Preis haben.

Leider sind die Hundewelpen der Blitzvermehrer auch süß und wecken durch ihre Verwahrlosung sehr schnell Mitleid.

Verkauft werden die Tiere manchmal direkt aus einem Kofferraum raus mit dem Verkaufsargument das Tier sonst zu töten.

Da viele mittlerweile wissen, dass ein Hund 8 Wochen sein sollte, wenn er von der Mutter getrennt wird, kommen die Billigwelpen direkt mit falschen Papieren ins Land.

Was unmenschlich wirkt, ist aber der einzige vernünftige Ratschlag in diesem Zusammenhang! Kaufen Sie niemals ein Tier von einem solchen Anbieter, denn Ihre Nachfrage wird das Angebot erhöhen. Ziehen Sie sich zurück und rufen Sie die Polizei an. Bei fliegenden Händlern teilen Sie der Polizei das Kennzeichen mit!

An dieser Stelle sollte erwähnt werden, dass es auch Züchter in unserem Land gibt, die Hündinnen unter Gewalteinwirkung (festhalten) vom Rüden besteigen lassen und den Welpen nur eine saubere und saubere Kinderstube bieten, bis diese 8. Wochen alt sind und dann verkauft werden können.

Der Preis oder die Entfernung sollten zweitrangige Auswahlkriterien sein, wenn es darum geht, sich einen Hund anzuschaffen. Hilfreich ist eine Beratung durch einen Hundetrainer oder eine Hundetrainerin **vor** dem Kauf. Ein Hund aus einem seriösen Tierheim kann auch eine gute Alternative zum Kauf vom Züchter sein. Auch hier kann ein Experte optimal beraten.